

Auswirkungen von Krankheitstagen

Beitrag von „Priimaballerina“ vom 17. Dezember 2018 12:44

Hallo zusammen,

ich habe vor zwei Monaten mein Referendariat erfolgreich beendet und arbeite nun seit Anfang November in voller Stelle an einer Brennpunktgesamtschule. Letzte Woche habe ich zum Glück den Vertrag für eine Beamtenstelle am Gymnasium unterschreiben können, die am 1.2. beginnt. Wie man ja schon raushört bin ich an der Gesamtschule überhaupt nicht glücklich, ich empfinde die Arbeit dort als sehr belastend und habe das Gefühl, dies wirkt sich auch extrem auf meine körperliche Fitness aus. Seit Ende November schleppe ich eine heftige Erkältung mit mir herum, die gefühlt nur schlimmer und schlimmer statt endlich besser wird. Ich war bereits vor drei Wochen einen Tag, dann nochmal drei Tage krankgeschrieben und habe nun seit heute wieder nen Krankenschein für die restliche Woche, da ich einfach keine Stimme mehr habe 😞 . Mir ist es fast schon zu peinlich im Sekretariat anzurufen und mich krankzumelden, allerdings habe ich in den Weihnachtsferien eine wichtige OP und Angst, dass ich diese nicht machen lassen kann, wenn mein Immunsystem nicht mitspielt. Nach der OP werde ich auch noch einmal eine Woche krankgeschrieben sein. Die SL ist darüber allerdings schon informiert.

Mitte Januar steht für mich auch noch die amtsärztliche Untersuchung an und ich habe echt ein bisschen Bammel, dass meine Fehlzeiten sich negativ darauf auswirken könnten. Hat da jemand vielleicht schon Erfahrungen gesammelt und kann mir sagen, ob ich mit Konsequenzen von der Bezirksregierung oder dem Amtsarzt zu rechnen habe? Oder fängt mit der Verbeamtung auf Probe an der neuen Schule sozusagen ein neuer Abschnitt an und man wird erst dann besonders unter die Lupe genommen?

Liebe Grüße